

## Der stellvertretend leidende Gottesknecht

### Neutestamentliche Beispieltex te

- Herrenmahlstradition (Mk 14,24: „... Blut, vergossen für viele“; Mt 26,28: „... zur Vergebung der Sünden“)
- Glaubensbekenntnisse (1Kor 15,3-5: „... für unsere Sünden gestorben“; Röm 4,25: „hingegen unserer Übertretungen wegen, auferweckt unserer Rechtfertigung wegen“)
- Predigten (1Petr 2,22-25)
- Zeugnis (Joh 1,29: „Seht, das ist das Lamm Gottes, das hinwegträgt die Sünde der Welt“)

### Alttestamentliche Vorlage und frühjüdische Parallelen

- Jes 52,13-53,12 (Viertes Lied vom Gottesknecht)
- 4Makk 6,27ff:  
„Du, Gott, weißt es: Ich hätte mich retten können, aber unter des Feuers Qualen sterbe ich um des Gesetzes willen. Sei gnädig deinem Volk, laß dir genügen die Strafe, die wir für sie erdulden. Zur Läuterung laß ihnen mein Blut dienen, und als Ersatz für ihr Leben nimm mein Leben.“
- 4Makk 17,21f  
„... daß um ihretwillen ... das Vaterland geläutert wurde; sie waren gleichsam ein Ersatz für die Sünde des Volkes. Durch das Blut jener Frommen und ihren zur Sühne dienenden Tod hat die göttliche Vorsehung das schlimm bedrängte Israel gerettet.“

### Die theologische Pointe:

- Der ungerecht Leidende nimmt das ihm zugefügte Unrecht vor Gott auf sich, damit die Übeltäter, die es verursacht haben, nicht bestraft werden.
- Auf diese Weise soll das Leiden selbst zum Mittel des Heiles für die Sünder werden.
- Gott steht zu seinem leidenden Knecht, indem er sein Leiden zur Sühne für die ihm angetane Schuld erklärt.

### Die theologische Leistungsfähigkeit:

- Das „Für uns“/„Für die vielen“ resp. „Um unseretwillen“/„Um der Vielen willen“ ist der Grundzug des Sterbens wie des Lebens Jesu.
- Das Leiden Jesu hat in seiner Proexistenz und Theozentrik Heilsbedeutung, insofern er Sühne für die Sünde als Voraussetzung der Vergebung leistet.
- Weil Jesus der Sohn Gottes ist, kann sein stellvertretender Tod universale und eschatologische Sühne schaffen.